Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale
Band: - (1988)
Heft: 2

Artikel: Kettenstichstickerei : traditionsreiche Spezialität
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-794582

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

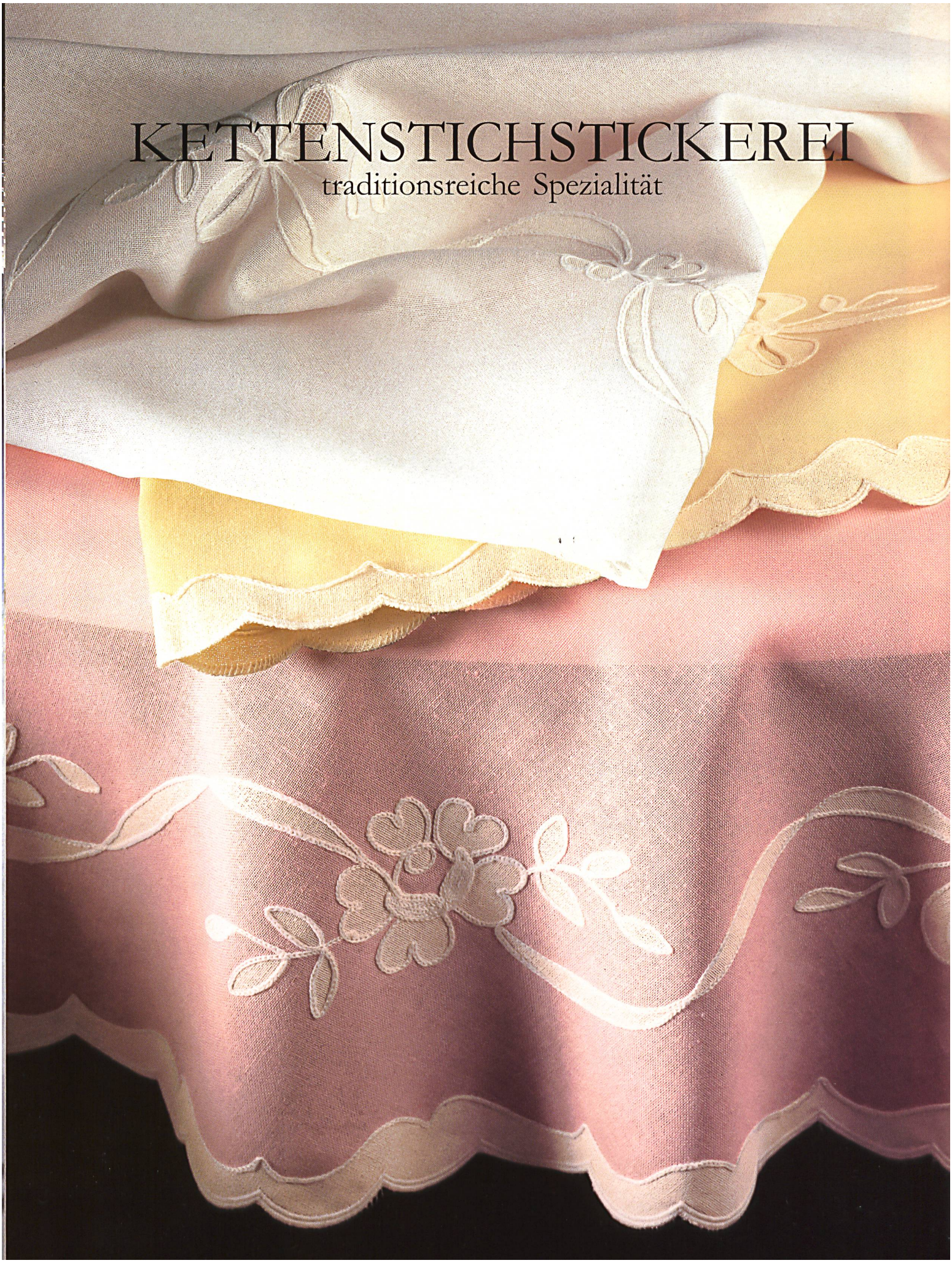
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KETTENSTICHSTICKEREI

traditionsreiche Spezialität



1

2

FELIX HALTER AG
BERNECK

Eine glückliche, aber nicht mehr oft eingegangene Verbindung von maschineller Produktion und handwerklichem Geschick stellt die Kettenstichstickerei dar. Sie ist ein traditionsreiches Spezialgebiet der Maschinenstickerei, bei der die Hand die Maschine führt, was eine grosse Spannweite in der Dessinierung erlaubt. Die reizvollen Motive können kaum kopiert werden, da sie sehr aufwendig und schwierig zu produzieren sind. Auf der Tradition basierend und aus ihr immer neu schöpfend, präsentieren sich die Kettensticharbeiten durchaus modern. Ihre feine, reliefartige Wirkung ändert sich durch die Verwendung verschiedener Garne und Stichdichten, erhält Impulse durch Festons und Spritzdruck oder durch die Kombination von Schiffli- und Kettenstichtechnik.

Obwohl die Kettenstichstickerei ursprünglich in den Ostschweizer Kantonen St. Gallen und Appenzell verbreitet war, beherrschen heute nur noch wenige diese Spezialität. Die Felix Halter AG, Berneck, 1975 mit der Übernahme der alteingesessenen Firma Paul Rohner gegründet, widmet sich dieser aussterbenden Sparte und deckt damit eine Marktlücke ab, was der Exportanteil von 65 bis 70% beweist. Der überschaubare Familienbetrieb nützt seine Chancen, die in Innovation und Flexibilität, kurzen Lieferzeiten und gutem Kundenservice liegen. Man begnügt sich nicht mit attraktiven Dessins, interessanten Farbkombinationen und edlen Grundmaterialien, sondern versucht, neue Anwendungsgebiete zu finden, eine Brücke zur Mode zu schlagen.

3

1 Tischwäsche in Kettenstichstickerei ist umsatzmässig der stärkste Produktionszweig.
2 Kettenstichstickerei auf Frottierwaren als neuester Produktionszweig.
3 Gardinen in ganz individueller Anwendung der Motive und in Kombination verschiedener Sticktechniken.

Tischwäsche, feinfädig und elegant, wird in verschiedenen Qualitäten angeboten, bestickt mit Tüll und Durchbruchmustern, oft bereichert durch Glanzgarne. Teilweise werden Applikationen imitiert und raffinierte Abschlüsse gesetzt. Die mit der Hand geführte Maschine erlaubt ganz individuelle Lösungen. Durchbruchmuster und eine Art Spachteltechnik erweitern die Möglichkeiten. Farbe wird dezent, häufig Ton-in-Ton oder als raffinierter Akzent, angewendet. Ein breites Sortiment an Weihnachtstischdecken ergänzt das breitgefächerte Angebot.

Tüllstickereien für Gardinen sowie modisch inspirierte Kurzstores in Spachtel- und Ausbrennertechnik, mit Tülleinsatz oder geschwungenen Linien, sind ein weiterer Produktionszweig, dem sich neuestens Frottierwaren hinzugesellt haben. Moosstickerei, eine weitere Variation der Kettenstichtechnik, wird dafür eingesetzt. Florale Muster und liebevoll gezeichnete Schmetterlinge kommen als plazierte Einzelmotive zu dekorativer Wirkung.